

Jahresbericht Rechtobler Natur 2009

Eulen waren im 2009 das Jahresthema der Rechtobler Natur. Den Auftakt machte im März ein sehr gut besuchter Vortrag von Simon Birrer, Vogelwarte Sempach, mit dem Titel „Eulen – (Un-) heimliche Jäger der Nacht“. Dieser Vortrag wurde zusammen mit der Lesegesellschaft Dorf organisiert. Im April folgte ein Workshop zum Bau von Eulenkästen, den die Rechtobler Natur in Absprache mit dem Ornithologischen Verein Rehetobel durchgeführt hat. Unter der Leitung von Remo Wagner wurden von Kindern und Erwachsenen fünf Eulenkästen gebaut. Diese werden während dem Winter an geeigneten Stellen aufgehängt.

Neben dem Jahresthema galt es auch die langfristigen Projekte und Schutzgebiete zu betreuen. Die Witterung und der Schneefall machte es auch in diesem Jahr nicht einfach, den Froschzaun entlang der Hauptstrasse im Habet im richtigen Zeitpunkt aufzustellen. Stellt man den Zaun zu früh auf, kann der durch den weg gepfadeten Schnee in Mitleidenschaft gezogen werden; ist man zu spät, dann sind die wandernden Frösche auf der Strasse gefährdet. Mit dem tatkräftigen Einsatz einer Zivilschutzgruppe und dank dem Einverständnis der Grundbesitzer konnte Ende Oktober im Wald unterhalb der Hauptstrasse ein kleines Trassee erstellt werden, auf dem zukünftig der Froschzaun aufgestellt werden kann. Die Frösche werden dadurch besser zum Amphibientunnel geleitet. Und der Zaun ist jetzt dann etwas weg von der Strasse was mehr Sicherheit für die Helfer als auch für den Zaun selbst bringt.

Der traditionelle Einsatz im Sonderwaldreservat Gupfloch zum Mähen der Waldwiesen, war von ganz tatkräftigen Handmähern und Heugabel-Athleten besucht. Obwohl der motorisierte Balkenmäher schon nach wenigen Metern die entscheidenden Schrauben zum Betrieb des Mähbalkens verloren hatte, blieb kein ungemähter Fleck zurück. Das anschliessende „Brötli“ und gemütliche Beisammensein entschädigte für allen Schweiß.

Im Unterrechstein wurden Mitte Oktober, just beim ersten Schnee des Winters, während eines halbtägigen Pflegeeinsatzes verschiedene Arbeiten ausgeführt. Unter der Leitung von Peter Jucker, Grub AR, und mit Verstärkung durch die Pro Natura Jugendgruppe Wolfhalden wurde Schnittgut aus den Feuchtwiesen entfernt, Fieberklee aus dem Weiher ausgeräumt, ein Steinriegel aufgebaut und die Umzäunung ausgebessert. Der Steinriegel dient verschiedenen Tieren als Unterschlupf und Überwinterungsplatz.

Die heissen Getränke und der Imbiss bei Vreni Sturzenegger in ihrer herrlich warmen Gaststube entschädigten bei diesem Einsatz Nässe und Kälte während der getanen Arbeit.

Im Dezember 2009
Martin Bauert, Emanuel Hörler
Copräsidenten Rechtobler Natur